

Liebesbrief an alle. Mögen sie sich so geliebt fühlen, wie sie sind.

Du musst wissen: jetzt ist der Weg des Vertrauens für alle offen. Du musst keine Angst mehr haben vor den Normierungen und Urteilen durch andere Menschen.

G*tt sieht dich. Sie mag dich, wie du bist. G*tt liebt dich. Du bist ein mündiges Kind G*ttes. Du bist einmalig – und mit allen verbunden.

Was Jesus Christus für uns Menschen vorgelebt hat, ist wie ein neues Kleid in Millionen und Milliarden von Varianten für uns alle. Für dich.

Es hat darum auch nichts mehr zu sagen, ob ein Mensch hier geboren ist oder von weit her gekommen ist, welche Hauptfarbe er hat, ob er einer Konfession oder Religion angehört oder seinem Leben anders Sinn verleiht, ob er sich privilegiert oder marginalisiert fühlt, ob als Mann oder Frau. Es hat nichts mehr zu sagen, ob sich ein Mensch überhaupt als Mann oder Frau sieht. Und auch, nicht, wen er liebt.

Was zählt: du wirst sein und dich zeigen, wie du bist.

Und: du wirst andere immer wieder fragen, wie sie sich sehen und es respektieren.

Mit Kämpfen und Konflikten im Schlepptau.

Mit einer Lebensgeschichte, die sich nicht in Schubladen sortieren lässt.

Mit queeren Erfahrungen.

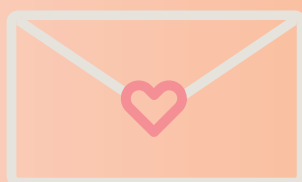
Mit einer Behinderung.

Mit fluiden Lebensformen und Identitäten.

Mit deinem Kampf für Sichtbarkeit und Teilhabe.

Lass dich nicht sortieren in Schubladen.

So wie du bist, bist du richtig und gut.



Meinrad Furrer
@meinradfurrer